

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 63.

Mittwoch den 21. April 1897.

66. Jahrg.

Insgabebatte: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Ankerhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murthaler Altkriegervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

betreffend die Vornahme einer Pferde-Vormusterung.

Nach der Bekanntmachung der K. Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 18. März d. J. (Min. Amtsbl. No. 9 S. 107 ff.) hat im laufenden Jahr gemäß § 1 des Pferdeaushebungs-Reglements vom 16. Jan. 1887 (Reg. Bl. S. 19 ff.) wieder eine allgemeine Vormusterung des Pferdebestandes im Lande stattzufinden.

Dieses ist für den Oberamtsbezirk Backnang auf Freitag den 7., und Samstag den 8. Mai ds. Js.

in Backnang auf dem Viehmarktplatz am Freitag den 7. Mai, morgens 8 Uhr

für die Gemeinden Backnang, Althausen, Bruch, Göttersweiler, Gersberg, Großpach, Heiningen, Heutenbach, Rippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweilbach, Nietenau, Seckelberg, Steinbach, Unterbrüden, Unterweilbach und Waldrems,

in Sulzbach — in der Nähe des Bahnhofs — am Samstag den 8. Mai, morgens 8 Uhr

für die Gemeinden Murrhardt, Fornsbad, Grab, Großerlach, Jura, Neufrieden, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg, Strümpfelbach und Sulzbach. Die Aufstellung der Pferde hat in vorstehender Reihenfolge der Gemeinden auf den für sie bezeichneten Plätzen und nach der Reihenfolge in den Aufnahmeverzeichnissen zu geschehen und muß so rechtzeitig vollendet sein, daß die Musterung um 8 Uhr beginnen kann.

Für die rechtzeitige Aufstellung und für die Einhaltung der Reihenfolge sowohl bei der Aufstellung als bei der Vorführung der Pferde werden die Ortsvorsteher verantwortlich gemacht, welche auch für die Bestellung der zum Rangieren und Vorführen der Pferde erforderlichen Mannschaften zu sorgen haben. Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet und ausdrücklich aufzufordern, auf obige Zeit seine sämtlichen Pferde vorzuführen, mit Ausnahme a) der Fohlen unter 4 Jahren, b. h. der nach dem 1. April 1893 geborenen Fohlen, c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tagen abgefohlt haben, d) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind. In den beiden letzteren Fällen ist eine vom Ortsvorsteher ausgefertigte Bescheinigung vorzulegen.

Diejenigen Pferde, welche wegen hohen Alters, Entkräftung, vorübergehender oder dauernder Krankheit augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem Vormusterungsort und zurück zurückzuführen, sind der Vormusterungs-Kommission ebenfalls nicht vorzuführen. Jedoch haben die Gemeindevorsteher in dem nach § 5 des Pferdeaushebungs-Reglements über fähigkeit in ihren Orten vorhandenen Pferde anzulegenden Pferdeverzeichnis bei jedem einzelnen Pferde, welches wegen Transportunfähigkeit auf dem Vormusterungsort nicht aufgestellt wird, genau anzugeben und je speziell zu bescheinigen, aus welchem Grunde das betreffende Pferd von dem Ortsvorsteher für transportunfähig erachtet wurde.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind befreit: 1) Mitglieder der regierenden deutschen Familien, 2) die Befehlten fremder Mächte und das Gefandtschaftspersonal, 3) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs notwendigen Pferde, die Postkutscher hinsichtlich derjenigen Pferde, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Die Ortsvorsteher, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu dem Vormusterungstermin einzufinden und in demselben ein namentliches Verzeichnis der Pferdebesitzer, worin zugleich die Zahl sämtlicher vorhanden der Pferde angegeben ist, vorzulegen. Sie sind verpflichtet, den Oberamtmann darauf aufmerksam zu machen, wenn ein Pferdebesitzer nicht alle Pferde, welche er besitzt, vorgeführt hat. Der Verkauf eines Pferdes vor erhaltener Bestellungs-Aufforderung entbindet nicht von dessen Bestellung, sofern die Ablieferung an den neuen Erwerber noch nicht erfolgt ist.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig und vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeiführung ihrer Pferde vorgenommen wird. Das Oberamt ist ermächtigt, in Beziehung auf Pferde, welche laut Attestes des Ortsvorstehers auf beiden Augen blind sind, Namens des Ministeriums des Innern Dispensation von der Vorführung einzutreten zu lassen.

Stelnde Dispensation von der Vorführung in andern dringenden Fällen sind spätestens bis 30. d. M. mit den erforderlichen obrigkeitlichen Attesten versehen hier einzureichen. Die Ortsvorsteher haben, sobald die ihnen in den nächsten Tagen zugehenden Verzeichnisse aufgestellt sind, und spätestens 3 Tage vor der Vormusterung, die Zahl der zu stellenden Pferde dieser anzugeben und über den Vollzug der Aufforderung an die Pferdebesitzer zu berichten.

Den 19. April 1897. K. Oberamt. Kälber.

Maul- und Klauenseuche.

In Michelbach, Gde. Reichenberg, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Backnang, den 20. April 1897. K. Oberamt. Frommelb, Amtm.

Bekanntmachung

Gerbereianlage betreffend.

Fr. Caffein's Erben in Backnang beabsichtigen, an ihr Gerberei- und Fellegebäude Nr. 46A der Schillerstraße einen 26,00 bezw. 28,38 m langen und 6,40 bezw. 9,05 m breiten Anbau anzufügen und in demselben 8 fog. Extraktionsaufstellungen.

Einige Einsprüche gegen dieses Unternehmen sind innerhalb 14 Tagen, von dem Tage nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt anzubringen. Nach dieser Frist können Einsprüche im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Zeichnungen samt Beschreibung der Anlage können während der gedachten Frist von den Interessenten auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden. Backnang, den 20. April 1897. K. Oberamt. Frommelb, Amtm.

Stammholz-, Stangen- und Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 30. April, vormittags 10 Uhr, in der Hofe in Oberndorf aus den Staatswaldungen Kellerting, Mauzacker, Güttersweil, Vogelherd, Fronthalde, Hohensturzschlage und vom Scheidholz der Gut Rubersberg: 287 St. Nadelholzlangholz, normal mit Fm.: 1,3 II., 6,3 III., 24,6 IV., 15,8 V. Cl.

5 St. Säggolz-Ausfuß mit Fm.: 2 II., 2,7 III. Cl. Ausfuß „ „ 1,5 II., 4,5 III., 13,8 IV., 2,1 V. Cl.

5 St. Säggolz-Ausfuß mit Fm.: 2 II., 2,7 III. Cl. Ausfuß „ „ 1,5 II., 4,5 III., 13,8 IV., 2,1 V. Cl.

5 St. Säggolz-Ausfuß mit Fm.: 2 II., 2,7 III. Cl. Ausfuß „ „ 1,5 II., 4,5 III., 13,8 IV., 2,1 V. Cl.

5 St. Säggolz-Ausfuß mit Fm.: 2 II., 2,7 III. Cl. Ausfuß „ „ 1,5 II., 4,5 III., 13,8 IV., 2,1 V. Cl.

5 St. Säggolz-Ausfuß mit Fm.: 2 II., 2,7 III. Cl. Ausfuß „ „ 1,5 II., 4,5 III., 13,8 IV., 2,1 V. Cl.

Konstantinopel, 19. April. (Wiener Corr.-Bur.) Die türkischen Blätter veröffentlichen zahlreiche Depeschen aus Gassona, aus welchen zu entnehmen ist, daß die Griechen auch in Seremba, Beratope, Kofsi, Tschahgar und Diagobosta angriffen. Die 1., 2., 5. und 6. Division des türkischen Heeres standen im Feuer. Die 4. Division hat unter dem Befehl Haibar Paschas die griechische Grenze überschritten. Das Verhalten der türkischen Truppen wird sowohl bei der Verteidigung als beim Angriff als ausgezeichnet und erfolgreich geschilbert.

Konstantinopel, 19. April. Aus Gassona eingetroffene Depeschen melden, daß die türkischen Truppen von dem Ausbruch des Krieges sehr befriedigt sind. Ein gestern nacht von griechischen Truppen verführter Angriff auf Krana wurde zurückgeschlagen. Der Kampf hat an allen Punkten begonnen. Auf die Gassona beherrschenden Höhen von Meluna wurde von Seiten der Türken und zwar von 5 Bataillonen der IV. und 6 Bataillonen der II. Division ein Angriff unternommen, der sich überaus hartnäckig gestaltete und 28 Stunden dauerte. Meluna wurde genommen. Eine Brigade der 5. Division nahm nach einem glänzenden Angriff die besetzten Höhen von Bernar und Papa-Diada. Der Feind ergriff die Flucht und wird von den Türken verfolgt.

Athen, 19. April. Agence Havas. Die türkischen Truppen haben Anameluna genommen, dagegen konnten sie Kalameluna nicht nehmen, sondern wurden auf die Straße von Gassona zurückgedrängt. Bei dem Passe Neveni findet ein heftiger Kampf statt. Die Türken machten 2 griech. Geschütze gefangen. Die Griechen nahmen eine ganze türkische Batterie. 3 höhere griech. Offiziere sind gefallen. Beträchtliche griech. Streitkräfte marschieren gegen Menaga. — Auf der ganzen Linie von Arta ist Geschütze zu hören.

London, 19. April. Eine Depesche vom Fuße des Meluna-Passes vom 18. ds. 10 Uhr vorm. meldet: Seit dem letzten Tage wüthet ein verheerender Kampf um Meluna-Passe, an welchem über 20000 Mann teilnahmen. Die Türken haben beinahe den ganzen Paß genommen. Da aber die Griechen ihre Stellungen auf den Höhen noch halten, ist der Kampf bis jetzt noch nicht entschieden.

London, 19. April. Der bei der türk. Armee befindliche Spezialkorrespondent des Reuterschen Büreaus telegraphirt aus Gassona vom Sonntag abend 7 Uhr, daß der ganze Höhenrücken von Meluna sich im Besitz der Türken befindet, welche 2 griech. Hochhäuser durch einen Bajonettangriff erstickten.

Athen, 18. April. Nach amtlichen Telegrammen aus Larissa vom 10. Uhr vorm., die hier mittags eintrafen, haben die griechischen Truppen die türkischen Posten von Nezeros bis Kutra nach Tournavos hin besetzt. Wiederholte Angriffe der Türken auf Kalipso wurden zurückgeschlagen. Von 9 Uhr morgens meldet man, daß die griechische Truppen erfolgreich sämtliche Angriffe der Türken zurückgeschlagen haben. Letztere zogen sich nach dem Innern zurück, und konzentrierten dieselben. — Nach Meldungen aus Arta wird daselbst ein Kampf erwartet. Die Stadt ist vollständig geräumt. Die griechische Flotte bombardiert Preera. Der Panzer „Spezial“ wird unverzüglich an der Einfahrt des Hafens von Ambracia erwartet. — Aus Trifkala, 10 Uhr vorm. wird lebhaftes Gewehrfeuer jenseits Skuta, welches die Griechen besetzt hatten, gemeldet. Die Batterien um Menaga haben gestern abend 11 Uhr das Feuer eingestellt.

Athen, 19. April. Nachts 12 Uhr 30 Min. A. S. Nach einer Depesche aus Trifkala von gestern abend 8 Uhr verläutet daselbst, die griech. Brigade, welche den Paß Neveni verteidigt, sei in der Ebene von Damassi vorgerückt und habe daselbst die Ebene beherrschende Fort Viglia besetzt. Eine dort befindliche türkische Batterie sei genommen worden. — Mehrere Bänder sind in Mazedonien eingedrungen. In jeder Stunde geht das Gerücht, Menara sei genommen worden.

Fata Morgana.

Novelle von H. Mend.

„Gnädige Frau! Frau Baronin! Gnädige Frau!“ Der Ruf wälzte sich vom Schlosse fort, über den weiten Wirtschaftshof hinweg, bis die Gerufe, groß, ischlan, dunkelhaarig in einer Stallthüre erschien. „Was soll's? Hier bin ich!“ fragte sie, indem sie dem kleinen, sie lustig umkreisenden Hund den schwarzen, zottigen Kopf streichelte. „Der Herr Bürgermeister mit dem neuen Doktor ist eben vorgefahren“, berichtete der Hofverwalter mit der Mühe in der Hand. Beide wählten der Frau Baronin, wenn auch nur für eine Minute, aufzuwarten. „Ich komme“, sagte sie, flüchtig einige Strohhalm von dem blauen Tuschleid klopfend. „Aber eins sage ich in allem Ernst, Bengte, wenn ich meine Bonys und Hegen noch einmal so schlecht verpflegt finde, können Christian und Jochen sich zu Ostern einen andern Dienst inden. Schüttere, Du Zeugnisch, kommst natürlich mit.“ Als sie mit jugendlich elastischen Schritten den Schloßhof durchschritt, brummen die Knechte hinter ihr her: „Ja zu Ostern einen andern Dienst und nur deshalb, weil man ihre Wiegung nicht bedient wie diese Bringen. Und das find doch alle nur unnütze Brotfreier. Der kleine schwarze Satan an der Spitze. Ja, zu des Herrn Barons Zeiten war es besser auf Solbin. Aber ich ein Weiberregiment!“ „Laß mich solche Reden nicht wieder hören“, verwies der Verwalter. „Innere gnädige Frau ist gerade

den, doch ist diese Nachricht noch nicht amtlich bestätigt worden.

Tournavos, 19. April. Havasmeldung. Bei Zugburi wird seit heute morgen gekämpft. Die Griechen besetzen 2 türkische Posten, verloren jedoch einen derselben wieder. Eine griech. Batterie, welche auf türk. Gebiet steht, beschießt Viglia. Die Türken erwidern das Feuer und behaupten ihre Stellung trotz der erlittenen Verluste. Die griech. Infanterie rückte unter dem Schutz der Artillerie nach Viglia vor. Da die Griechen Verhärtung erhalten, ist die Besetzung Viglia wahrscheinlich. Ein anderer Kampf hat sich bei Origovasi entpinnen, wo die Türken die von ihnen innegehabten Posten wieder zu gewinnen streben. Ein erster Kampf entwickelte sich bei Neveni, wo die Türken sich bemühen, nach Thessalon einzumarschieren. Die griech. Infanterie drängte die Türken zurück und kämpfte auf türk. Gebiet beinahe Mann gegen Mann. Weitere Zusammenstöße werden gemeldet aus Tafel, Krissi und Menaga, wo die Griechen eine türk. Batterie zerstörten. General Makris ist in Tournavos angekommen.

Athen, 18. April. 9 Uhr vorm. Agence Havas. In dem Augenblick, als der Dampfer der panhellenischen Gesellschaft „Makedonia“ heute früh den Hafen von Ambracia verließ, feuerten die Türken von Prevesa aus auf denselben und dohrten das Schiff in den Grund. Die Mannschaft wurde getretet, der Kapitän ist schwer verwundet. Die Regierung erteilte der griechischen Flotille im Golfe von Ambracia den Befehl, Prevesa zu bombardieren. Das Bombardement währt seit mehreren Stunden.

Athen, 17. April. Agence Havas. Nach einer Nachricht aus Heraklion von gestern abend 10 1/2 Uhr hätten die Aufständischen die Wasserleitung der Stadt abgeknippt, die erst kürzlich wiederhergestellt worden war. Bei Nerofura zwischen Suda und Malaga ist es zu einem Zusammenstoß zwischen österr. Truppen und Aufständischen gekommen.

Kanea, 19. April. Außer dem Fort Szzenbin ist nur noch der türkische Posten auf Aktrotiri von den europäischen Truppen besetzt. Die im Eingange der Suda bei gelegene Suda-Insel und das Fort Jazebin wurden durch Hissen der Flaggen der 6 Großmächte unter deren Schutz gestellt, um einen Angriff des Obersten Nafios vorzubeugen.

Nordamerika. Albany, Newyork, 18. April. Die Legislatur des Staates Newyork hat die Bill zur Vereinigung von Newyork, Brooklyn, Staten Island und anderer Städte zu einem Gemeinwesen angenommen.

* Thurmeln, dieses berühmte Insektizidmittel, sollte in feiner Hausabhaltung fehlen, teils zur Vertilgung, teils zur Fernhaltung lästiger Insekten. Thurmeln ist auch der beste Mottenkäse.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Sulzbach. Bei Fischhändler G. L. sind Tausende junge Fische und zwar Regenbogenforellen zu sehen. Die erste Partie wurde schon in die Wäche eingekauft. * Wadensburg, 17. April. Vorgestern wurde laut „Hall. Ztg.“ der fürstliche Nemmischer abgelassen und ausgeführt. Es war ein reicher Fischzug, über 10 Jtr. Male, Fröste und Karpen barg der See, worunter Prachtexemplare, Rechte mit 2 Pfund. Neben einem großen Zuschauerpublikum waren viele Fremde, namentlich Wirte von den Bezirken Hall, Künigsau und Oehringen herbeigeeilt, die bei der Versteigerung alle Fische aufkauften.

* Heilbrunn. Im Weingeschäft ist es in letzter Zeit ziemlich lebhaft gewesen. Die 1896er zeigen sich nach dem Ablass als recht braudbare Weine und haben im Preise etwas angezogen. 96er Weine kosteten 28—35 M. per 100 Liter, Note 35—42 M. Die 1895er sind durch den bedeutenden Ankauf besonders von seiten des Reichslehrs bedeutend im Preise gestiegen

und werden heute Weiße mit 70—80 M., Note mit 80—90 M. per 100 Liter bezahlt. Weißtrüffel und Kleiner werden durchschnittlich mit 100 M. per Hektoliter bezahlt. Ende Mai oder anfangs Juni wird wie voriges Jahr unter Leitung des Weinärtnervereins und der Weinärtner-Gesellschaft ein Weinprobetag der vereinigten Weinärtner abgehalten, welcher eine reiche Auswahl 96er und auch noch gute Partien älterer Jahrgänge bieten wird. Es ist zu hoffen, daß das Geschäft ein recht lebhaftes wird. (Nstg.)

Gestorben:

In Stuttgart: Amalie Krahl, Kaufmanns Wwe. K. Munn, Brauereidirektor's Gattin. Karl Wall, sen., Goldwarenfabrikant. G. Häberle, Privatier. Zele Kiefe, geb. Schwab. — Fritz Lehmann, Fabrikant, Gannstalt. Karl Kemmel, Kameralverwalter, Hirlau. Gustav Wanner, Kaufmann, Ludwigswilg. Karl Hauser, Amisnotar, Weinsberg. Graf Paul von Hügel, K. und K. Kämmerer und Rittmeister a. D., Graz-Gubach.

Witwenmäßiges Wetter am Mittwoch 21. April. Nach den meteorol. Beobachtungen ist für Mittwoch und Donnerstag noch immer unbedeutend, wenn auch vorwiegend trockenes und auch zeitweilig aufsteigendes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

London, 19. April. Wie die „Times“ aus dem türkischen Hauptquartier vom 18. ds., 11 Uhr vormittags, meldet, dauert der verweirte Kampf fort. Die Türken sind bis auf geringe Entfernung gegen die Grenze vorgebrungen. Eine ungeheure Menge Munition ist verbraucht worden, doch sind bis jetzt nur wenige gefangen, vielleicht 150 Mann auf beiden Seiten. Wahrscheinlich wird der Kampf heute abend auf kurze Zeit ausgesetzt werden, um den Soldaten Ruhe zu geben, da dieselben 30 Stunden ohne Nahrung und Schlaf festend zugebracht haben.

Athen, 19. April. Agence Havas. Der Panzer „Spezial“ ist gestern abend vor Prevesa eingetroffen. Das Feuer, welches gestern unterbrochen wurde, soll heute früh wieder aufgenommen werden. Die griech. Armee in Arta hat 2 türk. Batterien zum Schweigen gebracht. Es bleibt noch eine dritte Batterie, welche allerdings die härteste ist. Prevesa ist fast vollständig zerstört. — Eine griech. Brigade rückt auf der Straße von Gassona nach Meluna vor, um die türk. Truppen, welche in einer Stärke von 8000 Mann heran rücken, zurückzudrängen.

Athen, 19. April. Agence Havas. In Beantwortung der Note, mit welcher der türkische Gesandte dem Minister des Auswärtigen den Abbruch der diplomatischen Beziehungen angezeigt hat, hat die griechische Regierung an den türkischen Gesandten eine Note gerichtet, in welcher sie ihre Verwunderung über die in der Note des Gesandten enthaltene Behauptung ausdrückt. Die Note stellt die Thatsachen fest, welche darthun sollen, daß der Angriff von Seiten der Türken erfolgt sei und lehnt jede Verantwortung der griechischen Regierung ab. Der Metropolit von Athen hat die gesamte Geistlichkeit angewiesen, Gebete für den Erfolg der griechischen Waffen abzuhalten.

Konstantinopel, 20. April. Amtlich wird mitgeteilt, das Ergebnis des Sonntagstages auf der Hauptoperationslinie war die Erstürmung aller griechischen Positionen und der Hüaler von Meluna bis in die Nähe von Tournavos. Der Widerstand der Griechen war äße, der griechische Verlust groß, der türkische geringer. Einige türk. Offiziere sind gefallen, darunter der Brigadegeneral Abdullah-Geshe-Pascha. Marschall Chhem Pascha konzentriert seine Truppen; man glaubt, daß er heute oder jedenfalls morgen mit 6000 Mann den Vormarsch von Tournavos nach Larissa antreten wird. Vom Hilbizhof wird mitgeteilt, daß bereits 3 türk. Divisionen auf griech. Gebiet sich befinden. Der Fall von Prevesa wird amtlich bestätigt.

„Meine Frau und Tochter haben mir übrigens die angelegentlichsten Empfehlungen für Frau Baronin aufgetragen.“

Mit einer flüchtigen Bewegung des dunklen Kopfes dankte sie. Des blonden Bürgermeisters Kind erinnerte sie sich kaum, und sie war viel zu stolz, um für die ihr so wenig zugehörige Damentwelt des Städtchens irgendwelche Sympathie zu heucheln.

„Nun wollen wir aber die gnädige Frau nicht mehr länger aufhalten, vom See weht es eilig hinüber, auf die Nacht können wir leicht noch einmal Schnee bekommen. Hoffentlich also auf Wiedersehen.“ Sie grüßten verbindlich und der Schlitzen klingelte davon.

Bei einer Wiegung des Weges blickte sich der junge Doktor um. Beide Arme auf die Balkustrade gelehnt, stand sie noch immer da und blickte fennend in den frühen Sonnenuntergang, während Schüttere, den Kopf durch die Eisenstäbe gezwängt, lustig hinstarrte.

„Welch fremdartige Erscheinung“, sagte der Doktor. „Wie eine Spanierin sieht sie aus.“

„Ja so etwas Exotisches ist auch dabei“, lachte der Bürgermeister. „Ein Mustantens- oder Schampierenskind, so recht konnte man nie dahinter kommen. Und dann diese wunderbare Feiert! Sagen Sie mal, Senglin, finden Sie sie auch so schön?“

„Schön“, meinte die nachdenklich, „das ist wohl nicht der richtige Ausdruck für dieses Gesicht. Anziehend, märchenhaft, hinreißend.“

„Lachend drohte der Bürgermeister mit dem Finger. (Fortsetzung folgt.)“

Revier Unterweilbach.

Beugholz- und Reifig-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. April, vormittags 9 Uhr bei Wirt Wall in Oberbrüden aus dem Staatswald Unter Flossbach, Heumaden, Unterer Büllensberg, Mittleres Ungeherrhäute: Am.: Foller: 3 Eichen, 1 Eichenbuche, 3 Eichenbeer, 3 Birken; 4 eichene Prügel, 49 buchene Scheller, 194 dto. Prügel, 1 birken Prügel, 3 Nadelholzprügel, 8 eichen, 114 überiges Laubholz, 7 Nadelholz-Anbruch. Aus Heumaden: 2620 gebundene buchene Wellen, Euchengefänge in Flächenlösen 1250 St., hartgenüßigt gelagert zu 990 Wellen und 80 Schlagrammwellen.

Ludwigsburger Ledermarkt

6. Mai.

Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen, Winkel, Beidenmuffen, F. Rath beim Engel.

empfehlen zu billigsten Preisen

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtsfachen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Ströb.

Verschiedenes.

*** Echt Umerisch.** Ein originelles „Großes Konfurrenz-Ausstreichen“ erklärt die Illner, bekannte Gesellschaft...

*** Aus Meran** wird geschrieben: Auf dem Dachboden des dem Dr. Haller gehörigen Hauses wurden hier Papiere gefunden, die für die Geschichte Tirols von Wichtigkeit sind...

*** In Vierville** im Departement Manche wurde dieser Tage ein merkwürdiges Phänomen beobachtet. Gegen 11 Uhr abends bemerkten mehrere Bewohner einen ungeheuren Blitzen...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

*** Badnang, 21. April.** Wie in jedem Jahr war auch der gestrige April-Viehmarkt schwach besetzt, denn nur 402 Stück Vieh (157 St. Ochsen, 137 St. Kühe und 108 Stück Stiere und Kinder, fern 2017 Stück) gelangten zur Auktion...

Freudtische. Badnang, den 20. April 1897. höchst mittel niederrst. Dinkel M. — Pf. 5 M. 70 Pf. M. — Pf. Haber 6 M. 80 Pf. 6 M. 44 Pf. 6 M. 30 Pf. Heu 2 M. 10 Pf. bis 2 M. 50 Pf. Stroh 1 M. 70 Pf. bis 1 M. 80 Pf.

Gestorben:

In Stuttgart: Eugen Binder, Redakteur. Otto v. Galdenwang, General der Infanterie s. D. O. Ludwig, Gerichtsnotar. Wwe. Gebelheim, a. Br. Lydia Weigle, Missionarstochter. Wwe. Kornthal, W. Krüger, ref. Apotheker. Neuenstein. Chr. Koller, geb. Klinkhahn, Heilbronn. Heinrich Gebel, Kaufmann.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag 22. April. Für Donnerstag und Freitag steht immer noch abwechselnd aufheiterndes, dann wieder bewölkt und zu kurzen Niedererschlägen geeignetes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

London, 21. April. Wie dem Reuterschen Bureau von dem Melina-Buch von gestern früh 9 Uhr gemeldet wird, wären dort die Vorbereitungen zu einem allgemeinen Bormarsch der türkischen Armee lebhaft im Gange...

mehrere Geschütze auf die Höhe gebracht, die jedoch bald ihre Tätigkeit einstellten. Die Griechen haben sich bei Tournovo konzentriert.

London, 21. April. Die „Morning Post“ meldet aus Konstantinopel von gestern: Es geht das unbestätigte Gerücht, daß die Griechen nach einem Kampfe mit den Türken Mytilene und Chios besetzt hätten.

Konstantinopel, 21. April. Der hier. griechische Gesandte, Fürst Maurocordato, ist gestern mit dem Gesandtschaftspersonal an Bord eines Lloyd-Dampfers abgereist. Der Gesandte hat der Porte angezeigt, daß er zur Überwachung des Geländungsgebäudes einen Beamten zurückgelassen habe.

Athen, 21. April. Nach amtlichen Depeschen aus Arta ist Oberst Manos, nachdem er bei Vani den Verlust über sich gebracht und nach Arta zurückgekehrt, gegen Tripolis vorgezogen. Die Stadt Arta ist teilweise besetzt worden.

Athen, 20. April. Eine aus amtlicher Quelle stammende Depesche meldet, daß die griech. Truppen heute nach Damassii vorrückten, das Dorf einnahmen und in Brand steckten. Der Einmarsch erfolgte über Bughazi. Eine andere Brigade rückte über den Aeneis-Paß nach der Ebene von Damassii vor, dort wurde das Fort von schwerer Artillerie angegriffen.

Athen, 21. April. (M. H.) Die Beschießung von Preveza wurde mit Anbruch der Nacht eingestellt; sie soll morgen fortgesetzt werden. Das Schiff „Vasilus Georgios“ hat sich bis auf eine Entfernung von 150 m genähert und wurde von den Türken mit Mörsern beschossen. Wie es heißt, sind die Forts von Preveza stark mitgenommen.

Kapstadt, 21. April. Rhodes ist gestern aus England hier eingetroffen und wurde lebhaft begrüßt. In einer Ansprache erklärte er, daß er für gleiches Recht aller Völker südlich des Zambesi kämpfen würde aber in geistlicher Weise.

darüber, aber eines weiß ich, daß ich, nach abgeleiteter Examen in das Heimatland zurückkehrend, ihn neben dem alternden Vater als einen gesetzten, liebenswürdigen Menschen, den alten, ehrlichen Junker Gustav wiederfand. In dem alten schönen Herrenhaus war es recht still geworden, die Baronin gestorben, die älteren Schwwestern auswärts verheiratet, durch längere Trennung den Jähren bereits entfremdet. Auch ich kam an eine verlassene Thür, die Eltern hatten ihre alte Wohnung im Inspektorshaus mit zwei kleinen, grünen Häusern verkauft, und Schwester Minchen hat bei fremden Leuten Dienst.

War es unter diesen Umständen nicht ganz natürlich, daß die alte Kameradschaft wieder in ihre Rechte trat? Nur nominell besaß ich eine Wohnung mit Schild und Glocke im Städtchen, in Wirklichkeit war das Soldatenschlößchen mein Heim.

So lebten wir ruhig, friedlich dahin, bis plötzlich ein unersamer Himmel ein Stern aufging, dessen Leuchten unter brechendem Auge noch sehen wird. Der alte Baron erkrankte aus Schwäche, von wo seine Familie stammte die Nachricht, daß seine einzige verwitwete Schwester mit Hinterlassung einer mittellosen Tochter dort gestorben sei. Obgleich seine Kasse durch das flotte Leben der wortwüthigen Schwiegereltern stark in Anspruch genommen war, besann er sich doch keinen Augenblick, der verwaisen Nichte sein Haus zu öffnen.

Der alte Doktor hielt inne, und seine trübten Augen blickten sich. Die Gedanken mochten wohl weit zurückschweifen, in Vergangenheit und Jugend. „Sie kam hierher“, hub er noch einer Baue wieder an, „und ich sehe es noch vor mir, das schöne, schlanke tapferer Mädchen, mit den leuchtenden blauen Augen, das bald der Mittelpunkt des Ganzen wurde. Inge Einblod bemächtigte sich der Wirklichkeit, führte dem verwitweten Oheim das Haus und ließ sich durch den Reich und die kleinen Wosheiten der verheirateten Cousinen nicht schrecken.“ (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 64.

Freitag den 23. April 1897.

66. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen

M a u l - u n d K l a u e n s e u c h e.

Im Gesamtgemeindebezirk Oberbrüden ist die Seuche wieder erloschen. Badnang, den 21. April 1897.

St. Oberamt. Frommel, Amtm.

Anmeldungen von Neueintretenden für die katholische Volksschule

haben nächsten Sonntag nach dem Gottesdienst (ca. 11 1/2 Uhr) im Lokal der kath. Volksschule bei Hrn. Lehrer Vogel zu erscheinen. Rath. Ortschulinspektorat. Müller.

Gewerbl. Fortbildungsschule Backnang.

Das Sommersemester beginnt Freitag den 30. April, und zwar wird Englisch je am Dienstag, Französisch je am Freitag abends von 8 bis 9 Uhr, Zeichen Sonntag vormittag 1/2-9 Uhr gegeben, und es können die Anmeldungen zugleich mit dem Besuch der ersten Unterrichtsstunden bezw. am 30. April, 2. und 4. Mai erfolgen. Das Schulgeld, für den Sprachkurs 2 M., fürs Zeichen 1 M., ist gleich beim Eintritt zu entrichten. Für die Winterabendkurse findet mit Rücksicht auf die allgemeine Fortbildungsschule schon jetzt, und zwar Montag den 2. Mai, abends 8 Uhr in den Lokalen der Realschule eine Aufnahmeprüfung statt, deren Bestehen von dem Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule, an der auch im Sommer unterrichtet wird, entbindet.

Der Vorstand der Fortbildungsschule: Stadtschultheiß Göt., Reallehrer Mergenthaler.

Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 25. d. M., präzis morgens 6 1/2 Uhr, hat der I. Zug (Steiger & Schlauchleger) sowie die Hydranten-Mannschaft zur Übung auszurücken.

Das Kommando.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Badnang. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß eingetroffen sind und solche in der Niederlagestelle bei G. Jung abgeholt werden können.

Fleischer-Zunng f. d. M. Bezirk Badnang.

Im Laufe der nächsten Woche findet die Befähigungsprüfung statt. Die Anmeldung der zu Prüfenden muß längstens bis Sonntag den 26. April erfolgt sein.

Bau-Pfosten.

mindestens 2 Meter hoch, zu Drahtgelechte. Offerte mit Preis franko hier gef. an G. Merkle, Kaufmann, Ludwigsstr. 28. Germaniastraße 28. 5 Stück fette Zähringshämmel verkauft Karl Gruber. Oberbrüden. Ein 10 Wochen trächtiges Schwein verkauft Badnang. Unberingetes Hen & Dehnd hat zu verkaufen Lehmann.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die bei Erbauung eines Freipostenschnappens vorkommende Maurerarbeit im Betrag von 65 M. Zimmerarbeit 135 M. soll vergeben werden. Voranschlag kann eingesehen werden Albertstraße Nr. 16, 1 Treppe, wofolst auch Offerte abgegeben werden wollen bis Montag abend den 26. d. M.

Schulbücher

(Fibel, Lesebuch, Sprachbuch etc.) in dauerhaftem Lederband. Schiefer-Tabeln. Schreibhefte mit einer neuen Sorte sehr gutem Papier, per Duzend äußerst billig, sowie alle anderen Schulartikel

billigt in J. Rath's Buchhandlung beim Engel.

Brief-Papier und Karten

in eleganten Cartons empfiehlt zu allen Preisen J. Rath b. Engel.

Asphalt

Dachpappen bester Qualität, Asphaltpappen für Abortleitungen, Isolierpappen, Isolierplatten, Holzement, Dachtheer, Carbolnöl für Holzanstreich. (S.) Richard Pfeiffer, Feuerbach. Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs

und Betonierungsarbeiten jeder Art. Cementsöhren für Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnentröge. Boden-Plättchen in alle Farben empfohlen. Krutina & Möhle Untertürkheim bei Stuttgart.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von Kaiser's Brust-Caramellen (wohlschmeckende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Große Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Packet 25 Pf. Niederlage bei M. Lehmann in Badnang. G. Prinz in Murrhardt. Gb. Wintermantel in Sulzbach. L. Högel in Unterweiskach. G. Müller in Dierbrüden.

Malzkeime Gersteabfall

sind fortwährend zu haben Malzfabrik Dahnau: Kolbstraße 14.

Blaubeurer Bleiche

nimmt Tuch und Faden zum Bleichen an Carl Feucht.

Andre Hofer's Echter Feigen-Kaffee

anerkannt bester und gesünder, dabei billigster Kaffeezusatz, das feinste Kaffeeverbesserungsmittel, ist vornehmlich als Beimischung zur Bereitung einer wirklich wohlschmeckenden Tasse Kaffee. Nur echt in Originalpacketen mit der gesetzlichen Schutzmarke, dem Bilde des Tiroler Helden Andr. Hofer und der vollen Firma Andre Hofer, Kais. u. Königl. u. Grussl, Toscan, Hoflieferant in Salzburg und Freilassing, Vorrätig in Backnang bei G. Gebhardt. Paul Henninger. Julius Seeger.

Gebrüder Braun

Fabrik feuer sicherer Asphalt-Dachpappe Isolierplatten u. Holzement. Wiederverkäufer höchsten Rabatt. Niederlage in Badnang bei M. Albert Sauer, Eisenhandlung.

Tapeten

in größter Auswahl auf Lager empfiehlt bestens Malr Zeis Albertstraße.

Für Hausfrauen!

Wollene Lampen werden umgearbeitet zu wuschelichten Kleiderstoffen, Anzugsstoffen für Herren, Strickgarne, Bettdecken und dergl. bei billiger Verarbeitung, durch die Fabrik von Albert Böckh, Valen. E. M. P. Nr. 91 096. Muster und Anprobehefte bei Frau Karoline Wolf, Badnang, neb. d. Post.

Zu verkaufen:

1/2 Gimer Wollt. 1 Waschkessel, 1 Sofa, 1 Pfeilerstühle, 1 Tischle, 1 Lampe, 1 Nähmaschine und 1 Kanarienvogel samt Käfig. F. Stöckle, Gutmacher.

Hausknecht

Ein jüngerer, solider, gewandter Mann mit guten Zeugnissen als Hausknecht zu baldigem Eintritt gesucht von der Rehbinger'schen Lederfabrik.

Fata Morgana.

(Fortsetzung.) „Wenn Alma das hörte! Nun, ich plaudere nicht aus der Schule. Am heutigen Abend fürchte ich, werden Sie sich etwas besinnen; sie ist nicht sehr liebenswürdig in Gesellschaft, etwas einflussig und laut eigentlich nur dem alten Bormann gegenüber auf, der sie seine Theoretik, sein altes Mädel nennt. Sonderbare Beziehungen in Schloß und Stadt Soltau.“

„Und der Baron?“

„Ich lange ein verlorener Mann, seit Jahren an allen Gliedern gelähmt. Ich kannte ihn nicht mehr, und mein Vorgänger, der volles Vertrauen dort genoss, war wenig mittelbar; er mochte wohl seine guten Gründe dafür haben. Uebrigens soll der Baron ein Geliebter im schönsten Sinne des Wortes gewesen sein. Alles, was jetzt im Schlosse Inzornettes geschieht, kommt auf Rechnung der schönen Theresie.“

„Warum?“

Der Bürgermeister zuckte die Achseln. „Tradition! Man hat sich nun einmal gewöhnt, sie als etwas Fremdes, Absonderliches zu betrachten. Ihr Wesen, finkler, verschlossen, trägt wohl die Hauptschuld. Außer dem alten Geschwisterpaar im Doktorhause sieht ihr in der Gegend niemand nach.“

„Und ist die Freundschaft solcher Menschen nicht eine genügende Bürgschaft?“

„Man sollte es glauben, doch sie hat die öffentliche Meinung nun einmal gegen sich. Was man ihr vorwirft? Nun, keine Verbindungen gerade. Sie läuft allein Schlittschuh, geht in keine Kirche, hält sich allerlei Götter, zohne, weiße Ziegen und dergleichen. Im Mittelalter hätten diese Indigenen genügt, sie öffentlich als Häre zu verbrennen. Doch hier biegt der Weg nach der Oberförsterei ab. Machen sie kein verdächtiges Gesicht, diese Besuche sind wir Ihrer Zukunft, Ihrer Praxis schuldig.“